



**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde unserer Fakultät,**

unser Rundbrief informiert Sie wieder über das vergangene halbe Jahr (Oktober 2004 bis März 2005).  
Aktuelles aus der Fakultät finden Sie wie stets auf unserer Internetseite: [www.jura.uni-duesseldorf.de](http://www.jura.uni-duesseldorf.de).

Viele schöne Grüße - Ihr **Prof. Dr. Ulrich Noack**

## EDITORIAL: INTERMEZZO MIT FOLGEN

Für das erste Editorial wünscht man sich gute Nachrichten. Solche gibt es auch: so die Verleihung der **Ehrendoktorwürde** an Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat im Rahmen unserer **Zehnjahresfeier**, die Verleihung von **Honorarprofessuren** an unsere bisherigen Lehrbeauftragten Dr. Peter Meier-Beck und Dr. Ulrich Prinz, die Überführung des Weiterbildungsstudiums Informationsrecht in einen Weiterbildungsstudiengang, den Baufortschritt beim **Juridicum II**, der mit einem Umzug im Mai rechnen lässt, oder das hervorragende Ergebnis, das unsere Fakultät bei der **leistungsorientierten Mittelverteilung** dieses Jahres erzielt hat – sie hat mit 9,46% die mit Abstand höchste Steigerungsrate im Verhältnis zu den anderen Fakultäten.

Diese erfreulichen Ereignisse werden aber überschattet von der **Entwicklung im Fach Wettbewerbs- und Kartellrecht**: Es droht uns als Schwerpunkt verloren zu gehen. Geschwächt wurde es schon vor einem Jahr, als die Frau Prof. Dr. Pohlmann an die Universität Münster wechselte und die Eckprofessur von C4 auf C3 herabgestuft wurde. Wir waren allerdings zuversichtlich, den Schwerpunkt mit Herrn Privatdozenten Dr. Körber auch unter diesen verschlechterten Bedingungen stabilisieren zu können. Doch diese Hoffnung wurde schnell enttäuscht. Kurz nach seiner Ernennung hat **Prof. Dr. Körber** einen Ruf an die

Universität Jena erhalten und ist ihm bereits zum Sommersemester 2005 gefolgt. Damit verliert die Fakultät nicht nur einen hervorragenden Wissenschaftler; sie wird auch strukturell weiter geschwächt. Das neue Besoldungsrecht führt dazu, dass die Stelle nun nochmals zu einer W2-Professur abgewertet wird. Das stellt den Fortbestand des Schwerpunkts Wettbewerbs- und Kartellrecht in Frage. Denn die Aussicht, die Stelle dauerhaft adäquat besetzen zu können, ist gering. Durch die Umsetzung des neuen **Besoldungsrechts** in NRW und der im Vergleich zu anderen Bundesländern unattraktivsten Besoldung für Professoren hat unsere Fakultät erhebliche Wettbewerbsnachteile.

Wir haben auch schon eine erste Konsequenz ziehen müssen: Für das kommende Studienjahr haben wir das Wettbewerbs- und Kartellrecht aus dem Katalog der Angebote für das Schwerpunktbereichsstudium herausgenommen. Angesichts der unsicheren Perspektive, die sich für das Wettbewerbs- und Kartellrecht an unserer Fakultät ergibt, sehen wir die fachliche Betreuung der Studierenden derzeit nicht sichergestellt.

Was in der Hochschulpolitik propagiert und was realisiert wird, ist also offensichtlich zweierlei. Propagiert wird, „Stärken zu stärken“, realisiert wird an unserer Fakultät das Gegenteil: **Eine Stärke wird geschwächt!** Hoffen wir, dass es dabei nicht

bleibt, dass die Worte in die Tat umgesetzt und das Wettbewerbs- und Kartellrecht in unserer Fakultät wieder so stark gemacht werden wie sie es gewesen sind.

*Mit herzlichsten Grüßen - Ihr Horst Schlehofer  
Dekan der Juristischen Fakultät*

## 10-JAHRES-FEIER

Am 1. Dezember 2004 fand anlässlich des 10jährigen Bestehens der Juristischen Fakultät eine große akademische Feier im Konrad-Henkel-Saal der Universität statt. Im Rahmen des Festaktes wurde zugleich Herrn **Staatsminister a.D. Senator h.c. em. Prof. Dr. jur. Dr. h.c. mult. Paul Mikat** die Ehrendoktorwürde verliehen.

Nach der Begrüßung durch den Dekan der Juristischen Fakultät, Herrn **Prof. Dr. Horst Schlehofer** und Grußworten von Herrn **Prof. Dr. med. Dr. phil. MA (Soz.) Alfons Labisch**, Rektor

der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, sowie Herrn **Prof. Dr. phil. Dr. h.c. Gert Kaiser**, Präsident des Wissenschaftszentrums Nordrhein-Westfalen und Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität, hielt zunächst der Gründungsdekan der Juristischen Fakultät, Herr **Prof. Dr. Janbernd Oebbecke**, jetzt Westfälische Wilhelms-Universität Münster, seinen Vortrag „Vom Zauber des Anfangs“.

Es folgte der Vortrag „10 Jahre Juristische Fakultät Düsseldorf – ein Rückblick 12 Jahre danach“ von **Rechtsanwältin Manon Brindöpke**, einer ehemaligen Studentin der Juristischen Fakultät, bevor **Prof. Dr. Dirk Olzen** die Laudatio zur Verleihung des doctor iuris honoris causa an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat sprach und der Festakt mit einem Dankeswort des Geehrten ausklang. Die Feier endete mit einem geselligen Beisammensein im Foyer der Roy-Lichtenstein-Halle der Universität, bei dem das Universitätsorchester der Heinrich-Heine-Universität für das musikalische Rahmenprogramm sorgte.

Prof. Mikat wurde 1924 in Scherfelde (Westfalen)

geboren.

Nach dem Studium promovierte er 1954 an der

Universität Bonn, wo er 1956 auch habilitiert wurde. 1957 wurde er auf den Lehrstuhl für Deutsches Recht, Bürgerliches Recht, Handelsrecht und Kirchenrecht der Universität Würzburg berufen, von 1965 bis zu seiner Emeritierung 1990 war er



In seiner Laudatio beschrieb Prof. Dr. Dirk Olzen die drei Anläufe seit den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zu **Gründung einer Düsseldorfer Juristischen Fakultät**:

*„(...) Der dritte Versuch fand 1991 statt und wieder war Herr Mikat sozusagen in vorderster Front, gemeinsam mit unserem früheren Rektor Kaiser. Er versuchte das Verfahren zu beschleunigen: Es gab damals das Hochschulsonderprogramm II, die Einführung eines NC für Juristen stand vor der Tür. Es bestand also Bedarf. Andererseits klagte die Justiz über ausgeschöpfte Ausbildungskapazitäten und auch die neuen Bundesländer machten Konkurrenz. Insgesamt also eine diffizile Lage und man kann sicher sein, dass Herr Mikat alle seine hervorragenden Kontakte zur Landesregierung ausnutzen musste, um gegen Vorbehalte des Ministeriums zu kämpfen, die sich nicht zuletzt aus den früheren gescheiterten Versuchen ergaben.*

*In einem schnell gebildeten Kuratorium der Heinrich-Heine-Universität befanden sich illustere Namen wie der Oberbürgermeister Bungert, Konrad Henkel, Friedel Neuber, Rolf Schwarz-Schütte, aber auch und vor allem wieder Paul Mikat. Er kam in die erste Sitzung praktisch mit einem fertigen Konzept und ging von sechs Lehrstühlen aus, der Rest sollte durch Lehraufträge abgedeckt werden. Also wieder sein Plan: Fakten schaffen. Man müsste, wie er später wörtlich sagte „jetzt einen Nagel in die Wand bekommen“.*

*Der politische Preis war ein Modellstudiengang, eine Verbindung von Fern- und Präsenzlehre, die Ebe mit der Fern-Universität Hagen, die der damaligen Ministerin Anke Brunn sehr am Herzen lag. Dafür gab sie am 15.07.1992 ihre Genehmigung. Es kam zu einer Gründungskommission - es versteht sich fast von selbst -: Unter dem Vorsitz von Paul Mikat.*

*Damit war der Einsatz unseres Ehrendoktors für die Fakultät aber noch nicht beendet. Er hat uns in der Folgezeit oft in kleinen Dingen geholfen, vor allem aber geht die Idee der Stiftungsprofessuren maßgeblich auf ihn zurück. Unser besonderer Dank gilt seinem Einsatz bei der Einwerbung des Stiftungslehrstuhls für Unternehmensrecht, der von meiner Kollegin Hey besetzt ist, ein Projekt, an dem er sich maßgeblich beteiligt hat. Es wurde uns ermöglicht durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung und jeder Kenner weiß, dass unser Ehrendoktor auch dort über maßgeblichen Einfluss verfügt. Die Stiftung, die seinen eigenen Namen trägt und uns begünstigt, hat uns ebenfalls in vielen Fällen geholfen. Sie sehen also einen Ehrendoktor, der sich wie kaum ein anderer um unsere Existenz und um unsere Arbeit bemüht hat. Ich bin stolz und freue mich sehr, dass wir ihm ein kleines Dankeschön mit unserer heutigen Ehrung sagen können.“*

ordentlicher Professor der Rechte an der Universität Bochum. Von 1962 bis 1966 hatte Paul Mikat das Amt des Kultusministers des Landes Nordrhein-Westfalen inne, von 1969 bis 1987 war er Mitglied des Deutschen Bundestags. Seit 1989 war er

Vorsitzender des Gründungsausschusses der Juristischen Fakultät.

*Bild oben: Verleihung der Ehrendoktorwürde durch den Dekan Prof. Dr. Schlehofer an Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Paul Mikat*

## PERSONALIA

### Prof. Dr. Körber ernannt

Privatdozent Dr. Torsten Körber erhielt am 17.11.2004 von Prorektor Prof. Dr. Raimund Schirmeister die Urkunde für eine C3-Professur für die Fächer „Bürgerliches Recht und internationales Wirtschaftsrecht mit den Schwerpunkten Kartell- und Wettbewerbsrecht.“

**Prof. Dr. Torsten Körber** wurde 1965 in Hannover geboren. Er studierte ab 1985 Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften sowie mittlere und neuere Geschichte an der Universität Göttingen. Das 1. Staatsexamen mit dem Wahlfach Wirtschaftsrecht bestand er 1991. Anschließend arbeitete er als Lehrbeauftragter für Strafrecht an der Martin-Luther-Universität in Halle/Wittenberg. Von 1994 bis 1996 war er Rechtsreferendar in Berlin. Nach anschließendem 2. Staatsexamen promovierte er 1996 (magna cum laude) und arbeitete bis 2003 als wissenschaftlicher Assistent an der Universität Göttingen. Im Juli 2003 wurde er Privatdozent und Wissenschaftlicher Oberassistent an der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen.

### Honorarprofessur: Verleihung an Dr. Meier-Beck und Dr. Prinz

Im Rahmen einer Akademischen Feier der Juristischen Fakultät erhielten am 2. Februar 2005 Dr. Peter Meier-Beck und Diplom-Kaufmann Dr. Ulrich Prinz die Ehrung der Honorarprofessur.

**Prof. Dr. Peter Meier-Beck** wurde 1955 in Düsseldorf geboren. Sein Studium der



Rechtswissenschaften absolvierte er an den Universitäten Bonn und Freiburg. Für das Referendariat kehrte er nach Düsseldorf zurück und arbeitete nach dem 2. Examen als Rechtsanwalt in der Landeshauptstadt. Von 1985 bis 1991 war er als Richter am Landgericht Düsseldorf tätig. 1991 wechselte er an das Oberlandesgericht Düsseldorf. 1993 bis 2000 erhielt er den Vorsitz am Landgericht Düsseldorf und arbeitete als Vorsitzender der 4. Zivilkammer (Patentsachenkammer). Seit 2000 ist Prof. Meier-Beck Richter am Bundesgerichtshof.

Dort ist er vor allem mit Patent- und Gebrauchsmustersachen befasst. Seit 1995 hat er einen Lehrauftrag an der Heinrich-Heine Universität Düsseldorf für Gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht. Prof. Meier-Beck ist verheiratet und hat zwei Kinder.

**Prof. Dr. Ulrich Prinz** wurde 1955 in Oberhausen geboren. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre absolvierte Prinz an der Universität zu Köln. Dort promovierte er auch und wurde 1985 zum Steuerberater bestellt. Seit 1990 ist er darüber hinaus noch als Wirtschaftsprüfer tätig. Sein beruflicher Werdegang führte ihn nach Köln, München und Bonn. Dort ist er Partner der renommierten Kanzlei Flick Gocke Schaumburg.

*Bild links:*

*Die Honorarprofessoren Prof. Dr. Ulrich Prinz (links) und Prof. Dr. Dieter Gieseler (rechts)*

Seit 1999 hat Prof. Prinz einen Lehrauftrag für Bilanz- und Steuerrecht an der Heinrich-Heine Universität. Er ist Vorstand im Verein der Steuerberater – Wirtschaftsprüfer - vereidigten Buchprüfer Köln e.V., Mitglied des Studienwerks der Steuerberater in Nordrhein-Westfalen e.V., Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der „Berliner Steuergespräche e.V., Berlin“ und unterhält eine Dozentur an der Bundesfinanzakademie in Brühl. In zahlreichen Publikationen und Vorträgen nimmt Prinz zu steuerrechtlichen Fragen Stellung. – Prof. Prinz wohnt mit Ehefrau und drei Kindern in Sankt Augustin.

### **Prof. Dr. Körber: Ruf nach Jena**

**Prof. Dr. Torsten Körber** wird zum Sommersemester 2005 einen Lehrstuhl an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena übernehmen und unsere Fakultät leider verlassen. Die Professur,

die Herr Körber für ein Semester innehatte, stand gemäß einer Entscheidung des Rektorats nur noch als C3-Stelle zur Verfügung (siehe Editorial). Daher ist der Wechsel auf einen sehr gut ausgestatteten Lehrstuhl eine Verbesserung in mehrfacher Hinsicht. Die hiesige Universität konnte dem attraktiven Angebot nichts entgegen setzen. Wir bedauern den Weggang von Herrn Prof. Körber sehr, dem wir an seiner neuen Wirkungsstätte viel Erfolg und Zufriedenheit wünschen.

Im Sommersemester 2005 wird Frau **Privatdozentin Dr. Nicola Preuß** (Ruhr-Universität Bochum) die Professur von Herrn Prof. Dr. Körber vertreten. Sie übernimmt alle Veranstaltungen und bietet zusätzlich ein Kolloquium zur Analyse wichtiger zivilrechtlicher Rechtsprechung an.

## VERANSTALTUNGEN

### Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln

- **09. Februar 2005: Irreführung und Aufklärungspflicht im Wettbewerbsrecht**, Rechtsanwalt Andreas Auler (Siebeke Lange Wilbert, Düsseldorf)
- **12. Januar 2005: Die Besichtigung im Patentrecht – eine Bestandsaufnahme zwei Jahre nach Faxkarte**, VorsRiLG Dr. Thomas Kühnen (LG Düsseldorf)
- **15. Dezember 2004: Plagiat oder Neuschöpfung? Fotografie im Grenzbereich zwischen abhängiger Bearbeitung und freier Benutzung**, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Maaßen (Düsseldorf)
- **17. November 2004: Wettbewerbsrecht und allgemeines Zivilrecht**, VorsRiOLG Karl Kotzian-Marggraf (Vizepräsident des Thüringer OLG, Jena)
- **19. Oktober 2004: Die EU-Richtlinie zu Sanktionen und Rechtsbehelfen im Bereich des Geistigen Eigentums („Enforcement – Richtlinie“)**, Dr. Jörg Reinbothe M.C.L. (Europäische Kommission, Brüssel)

### Forum Unternehmensrecht

**10. November 2004: Mitbestimmung im Aufsichtsrat – Fluch oder Segen?** Referenten: Prof. Dr. Gerd Krieger (Hengeler Mueller, Düsseldorf), Dr. Roland Köstler (Referatsleiter der Abteilung Mitbestimmungsförderung, Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf)

Die dritte Veranstaltung des von **Prof. Dr. Ulrich Noack** geleiteten Forums Unternehmensrecht des Jahres 2004 fand diesmal ausnahmsweise in einem Hörsaal und nicht wie gewohnt in dem Großen Vortragsraum der Universitäts- und Landesbibliothek statt. Vielleicht lag es daran, dass neben den zahlreichen, zum regelmäßigen Teilnehmerkreis gehörenden Anwälten, Richtern

und Unternehmensjuristen auch erfreulich viele Studenten an der Veranstaltung teilnahmen.

Im Anschluss an die beiden konträren Vorträge von **Prof. Dr. Gerd Krieger** und **Dr. Roland Köstler** wurde über das hochaktuelle Thema sehr lebhaft diskutiert. Die Aktualität der Veranstaltung wurde noch dadurch gesteigert, dass beide Referenten ausführlich auf den erst am selben Tag veröffentlichten Bericht der von den Präsidenten des BDA und BDI eingesetzten Kommission Mitbestimmung eingingen. Einen ausführlichen Bericht von der Veranstaltung findet sich im Internet unter <http://tinyurl.com/54c8q>.

### 2. Düsseldorfer Informationsrechtstag



„E-Gambling als Herausforderung an das Recht“ lautete das Motto des 2. Düsseldorfer Informationsrechtstages, der am 8. November 2004 unter der wissenschaftlichen Leitung von **Prof. Dr. Johannes Dietlein** im Düsseldorfer Industrieclub stattfand.

*Bild oben:*

*Impressionen vom 2. Düsseldorfer Informationsrechtstag am 8. November 2004 im Industrieclub*

Der Einladung des Zentrums für Informationsrecht (Zfi) an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf waren knapp 100 Teilnehmer aus allen Teilen der Republik gefolgt. Gegenstand der Referate und Diskussionen waren vor allem die steigende Konkurrenz durch illegale Internetanbieter sowie die Auswirkungen der jüngsten Rechtsprechung (Stichwort „Gambelli – Entscheidung“ des EuGH). Den zahlreich erschienenen Fachvertretern – vornehmlich aus Ministerien und Lotteriegesellschaften – gab die Veranstaltung wertvolle Eindrücke und Anstöße für ihre künftige Ausrichtung. Einen ausführlichen Bericht gibt es im Internet unter <http://tinyurl.com/4vtnw>.

### 3. Düsseldorfer Patentrechtstage



*Prof. Dr. Jan Busche leitete die Patentrechtstage 2005*

Am 3. und 4. März 2005 fanden zum fünften Mal in Folge die Düsseldorfer Patentrechtstage unter der Schirmherrschaft des Zentrums für Gewerblichen Rechtsschutz (CIP) und des Carl Heymanns Verlags statt. Veranstaltungsort war dieses Jahr wieder das Präsidentenschlösschen der Bezirksregierung in Düsseldorf. Dem Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz ist es abermals gelungen, zahlreiche renommierte Referenten zu gewinnen. Diesmal befassten sich die rund 80 Teilnehmer aus der behördlichen, gerichtlichen, anwaltlichen und industriellen Praxis mit dem Thema „**Patente als strategische Unternehmenswerte**“. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, wir dürfen uns auf eine Fortsetzung in 2006 freuen.

### Gastvorträge

- **7. Dezember 2004, Dies academicus: Internationale Schiedsgerichte als Mittler zwischen den Rechtssystemen – The best of both worlds**, Rechtsanwalt Dr. Siegfried H. Elsing, LL.M. (Yale)
- **13. Dezember 2004: Englischs Vertrags- und Deliktsrecht**, Peter Paulden (Partneruniversität Hull)
- **14. Dezember 2004: Neuentwicklungen im englischen Verfassungsrecht unter besonderer Berücksichtigung des Human Rights Act 1998**, Dr. Martina Künnecke (Partneruniversität Hull)
- **26. Oktober 2004: LL.M. Studium in den USA & „Judicial Review“**, Prof. Lydia Lazar (Associate Dean Chicago – Kent University College of Law)

### Videokonferenz mit der University of Toronto

Am 21. Oktober wurde der Raum U1.61 der Juristischen Fakultät Teil eines virtuellen Konferenzraumes, der die Heinrich-Heine-Universität und das Center of Innovation Law and Policy (CILP) der University of Toronto miteinander verknüpfte. Zwei Absolventen unserer Fakultät diskutierten nach einer Einführung durch **Richard Owens**, Executive Director des CILP, live über das Internet die Frage, wie gewerbliche Schutzrechte und das Kartellrecht auf den Markt für Computer Software einwirken. **Tim Kleinevoss, LL.M. (Edinburgh)**, Doktorand bei Herrn Prof. Dr. Busche, erläuterte von Düsseldorf aus die Rechtslage des „intellectual property“ an Computer Software. **Dr. Dirk Zetzsche, LL.M. (Toronto)**, Researcher am CILP sowie Habilitand und Mitarbeiter von Herrn Prof. Dr. Noack, vertrat von Toronto aus die kartellrechtliche Perspektive. Die englischsprachigen Präsentationen berücksichtigten sowohl die europäische als auch die anglo-amerikanische Rechtslage. Die anschließende Diskussion der Teilnehmer wurde ebenfalls über

das Internet zwischen Toronto und Düsseldorf übertragen.

Mit diesem Pilotprojekt probten das Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz (CIP) und das Zentrum für Informationsrecht (Zfi) unserer Fakultät mit freundlicher Unterstützung durch das Multimediazentrum der Heinrich-Heine-Universität die internationale Zusammenarbeit mit der

etabliertesten kanadischen Forschungsinstitution im Bereich des Innovationsrechts (mehr unter [www.innovationlaw.org](http://www.innovationlaw.org)). Für dieses Vorhaben wurde ein hochaktuelles Thema ausgewählt, wie die Entscheidung der Europäischen Kommission im Fall „Microsoft“ sowie die von Oracle durchgeführte Übernahme des Wettbewerbers Peoplesoft belegen.

## LL.M. STUDIENGÄNGE

### LL.M. Informationsrecht

Mit dem zum Wintersemester 2004/2005 erstmals angebotenen **Weiterbildungsstudiengang LL.M. Informationsrecht** betrat die Juristische Fakultät Neuland in der juristischen Ausbildung. Ein vergleichbarer Studiengang findet sich bis heute an keiner Universität Nordrhein-Westfalens.

Der Studiengang greift mit dem Informationsrecht einen in der juristischen Ausbildung bislang ausgeklammerten Bereich des Rechts auf, der in der Praxis schon heute eine kaum zu unterschätzende und künftig weiter zunehmende Bedeutung hat. Mit dem ständig wachsenden Einfluss der Informationstechnologie auf alle Lebensbereiche ist ein breites juristisches Arbeitsfeld entstanden, das einerseits hochinteressant ist und vielfältige Berufschancen bietet, vor dem aber andererseits viele Juristen zurückschrecken, weil sie es aus ihrem Studium und Referendariat nicht kennen. Zudem fügt sich das Informationsrecht nicht in den herkömmlichen, dem Juristen durch seine Ausbildung vertrauten, Kanon „Zivilrecht, Öffentliches Recht, Strafrecht“ ein. Das Informationsrecht verläuft quer dazu und setzt die Fähigkeit voraus, Erkenntnisse der verschiedenen Rechtsgebiete miteinander zu verknüpfen, ähnliche Strukturen aufzudecken und neue Rechtsentwicklungen aufzugreifen.

Insgesamt **25 Studierende** haben zum 1. Oktober 2004 den Weiterbildungsstudiengang zum LL.M. Informationsrecht aufgenommen und die ersten

beiden Module bereits absolviert. Im Lauf des Wintersemesters ist der Studiengang nicht nur durch die Agentur Aquin akkreditiert, sondern auch durch Aufnahme in die Zielvereinbarung II im Februar 2005 vom Erfordernis einer Genehmigung nach dem zum 1. Januar 2005 reformierten Hochschulgesetz NRW freigestellt worden. Damit steht der Verleihung des Titels „LL.M. (Informationsrecht)“ nach erfolgreichem Abschluss

**3. Düsseldorfer  
Informationsrechtstag  
10. Mai 2005**

**Authentizität  
und Integrität  
im elektronischen  
Rechtsverkehr**

[www.zfi-duesseldorf.de](http://www.zfi-duesseldorf.de)



des zweisemestrigen Studiengangs nichts mehr im Weg. Ausführliche Informationen zum Studiengang sowie eine Aufstellung der für den Studiengang tätigen namhaften Praktiker aus dem Bereich des Informationsrechts finden sich im Internet unter [www.zfi-duesseldorf.de/studiengang/](http://www.zfi-duesseldorf.de/studiengang/).

### LL.M. Gewerblicher Rechtsschutz

Bereits zum dritten Mal in Folge haben zu Beginn des Wintersemesters 2004/2005 **zwanzig Studierende** mit dem **Weiterbildungs-**

**studiengang LL.M. Gewerblicher Rechtsschutz** begonnen. Ebenso wie im Weiterbildungsstudiengang LL.M. Informationsrecht werden die Lehrveranstaltungen dieses zweisemestrigen Studiengangs von Dozenten aus Hochschule und Praxis, etwa Richtern und Rechtsanwälten durchgeführt. Mehr zum Studiengang im Internet unter <http://www.gewrs.de/?page=studiengang>.

## PROMOTIONEN

### Erfolgreiche Promotionen im Wintersemester 2004/2005

**Hagemann, Marcel:** Die Beendigung kombinierter Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge mit abhängiger GmbH, Prof. Dr. Ulrich Noack, 12.10.2004

**Argirakos, Dimitrios:** Neutralität und Europäische Union im 21. Jahrhundert, Prof. Dr. R. Alexander Lorz, 25.10.2004

**Knocke, Brigitte:** Das Europäische Einkommen über die Staatsangehörigkeit als Schranke für die Regelung des nationalen Staatsangehörigkeitsrechts – Stand der Vereinbarkeit des Staatsangehörigkeitsrechts der Schweiz, der Bundesrepublik Deutschland, des Vereinigten Königreichs und Frankreichs nach den Vorgaben des Übereinkommens, Prof'in Dr. Juliane Kokott, 09.12.2004

**Schilmar, Boris:** Die Fehlerhaftung beim Verkauf von Unternehmen und GmbH-Geschäftsanteilen nach der Schuldrechtsreform. Eine vergleichende Analyse des alten und neuen Haftungssystems beim Unternehmens- und GmbH-Anteilskauf, Prof. Dr. Ulrich Noack, 14.12.2004

**Kral, Gregor:** Die Ausschließung und Nichtbenachrichtigung des Beschuldigten von der richterlichen Vernehmung im Ermittlungsverfahren, Prof. Dr. Helmut Frister, 19.01.2005

**Gharsi-Krag, Jasmin:** Die Gebührenpflichtigkeit von PC- und Handy-Rundfunk, Prof. Dr. R. Alexander Lorz, 14.03.2005

**Knauf, Christian:** Mutmaßliche Einwilligung und Stellvertretung bei ärztlichen Eingriffen an Einwilligungsunfähigen, Prof. Dr. Helmut Frister, 14.03.2005

**Brombach, Monika:** Das Internationale Gesellschaftsrecht im Spannungsfeld der Niederlassungsfreiheit, Prof. Dr. Dirk Looschelders, 14.03.2005

**Mairose, Niklas:** Die Behandlung gemeinschaftsrechtswidriger Beihilfen im deutschen Insolvenzverfahren, Prof. Dr. Ulrich Noack, 15.03.2005

**Schieble, Anna-Maria:** Abhängige Genpatente und das Institut der Zwangslizenz, Prof. Dr. Jan Busche, 15.03.2005

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Studenten aus Norfolk zu Gast

Vom 3. bis 6. November 2004 waren zwölf Studenten der Old Dominion University in Norfolk (Virginia, USA) zu Gast an der Juristischen Fakultät. Die Studenten nahmen an einem gemeinsamen Seminar mit Studierenden der Wahlfachgruppe Völkerrecht zum Thema „Terrorismusbekämpfung im internationalen Recht“ teil. Organisatorisch betreut wurde die gemeinsame Veranstaltung von der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS) e.V. Als Höhepunkt des dreitägigen Austausches fand eine Fahrt nach

Brüssel statt, um mit Vertretern der NATO und der US-Botschaft über die Herausforderungen an die internationalen Sicherheitsstrukturen im 21. Jahrhundert zu diskutieren.

### Moot Court Team bei Endausscheidung

Das diesjährige Düsseldorfer Moot Court Team ist Anfang März erfolgreich von der Endausscheidung in Frankfurt (Oder) zurückgekehrt. Das Düsseldorfer Team plädierte dieses Jahr gegen die Frei Universität Berlin und die Friedrich-Schiller-Universität Jena, konnte sich aber leider nicht für das Halbfinale qualifizieren.

## AUSBLICK

### Forum Unternehmensrecht 12. Mai 2005

Am 12. Mai 2005 um 18 Uhr findet die nächste Veranstaltung des Forums Unternehmensrecht zum Thema „**Reform des GmbH-Rechts**“ statt. Referenten werden **Prof. Dr. Holger Altmeyen** (Universität Passau), **Prof. Dr. Barbara Grunewald** (Universität Köln) und **Prof. Dr. Ulrich Seibert** (Bundesjustizministerium, Berlin) sein. Näheres unter [www.jura.uni-duesseldorf.de/unternehmensrecht](http://www.jura.uni-duesseldorf.de/unternehmensrecht)

### 3. Düsseldorfer Informationsrechtstag 10. Mai 2005

Das **Zentrum für Informationsrecht (ZfI)** an der Juristischen Fakultät lädt erstmals in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gewerblichen Rechtsschutz am 10. Mai 2005 zum öffentlichen **dritten Düsseldorfer Informationsrechtstag** ein. Anmeldungen sind ab sofort über die Internetseite des ZfI unter [www.zfi-duesseldorf.de](http://www.zfi-duesseldorf.de) online möglich.

Mit der Zunahme des **elektronischen Rechtsverkehrs** wächst auch die Bedeutung von Authentizität und Integrität. Wie lassen sich Empfänger und Adressat zuverlässig feststellen, und wie kann die Erklärung dauerhaft gesichert werden? Das sind die neuen **Grundfragen der digitalen Welt**. Ausgewiesene Fachleute aus Wissenschaft und Praxis nehmen deshalb das voraussichtlich zum 1. April 2005 in Kraft tretende **Justizkommunikationsgesetz (JustizKomG)** zum Anlass, die mit der Einführung elektronischer Akten und der vollständigen elektronischen Kommunikation zwischen Gerichten, Anwaltschaft und Notariat aufgeworfenen Rechtsfragen umfassend zu erörtern.

Das JustizKomG baut auf dem Signaturgesetz (SigG) auf, das die **elektronischen Signaturverfahren** regelt. Weitere Vorträge werden sich deshalb mit den immer noch offenen Fragen nach Zurechnung und Haftung sowie den technischen Möglichkeiten und Risiken bei der langfristigen **Archivierung elektronisch signierter**

**Erklärungen** auseinandersetzen, aber auch Normkomplexe erläutern, die wie der elektronische Verwaltungsakt oder das zukünftige **elektronische Handels- und Unternehmensregister** ebenfalls auf elektronische Signaturen setzen.

Als Referenten, die eine hochaktuelle und fachlich anspruchsvolle Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Aspekten des elektronischen Rechtsverkehrs gewährleisten, werden unter anderem anwesend sein: **Prof. Dr. Johannes Dietlein** (Lehrstuhl für öffentliches Recht und Verwaltungslehre, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf), **Prof. Dr. Gerhard Spindler** (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht und Rechtsvergleichung, Georg-August-Universität Göttingen), **RiAG Dr. Wolfram Viefhues** (AG Oberhausen, IT-Dezernat OLG Düsseldorf, Vorstand Deutscher EDV-Gerichtstag e.V.), **Notar a. D. Dr. Till Schemmann, LL.M.** (Geschäftsführer der Bundesnotarkammer), **RA Jan-Peter Dr. Ohrtmann** (Bird & Bird, Düsseldorf), **PA Dr. Springorum** (Kiani & Springorum, Düsseldorf), **Dr. Martin Zilkens** (Datenschutzbeauftragter Landeshauptstadt Düsseldorf und Heinrich-Heine-

Universität Düsseldorf) und **Dr. Jan Heinemann** (Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen).

Das vollständige Tagungsprogramm finden Sie unter [www.zfi-duesseldorf.de](http://www.zfi-duesseldorf.de).

### **Preis der Goethe-Buchhandlung für die besten juristischen Dissertationen**

Am 4. Mai 2005 wird der Preis der Goethe-Buchhandlung für die besten juristischen Dissertationen des Jahres 2004 an der Juristischen Fakultät verliehen.

### **Juridicum II: Bezug im Juni 2005**

Voraussichtlich Ende Mai 2004 wird das Juridicum II bezogen. In den beiden Gebäuden werden dann nicht nur alle Lehrstühle der juristischen Fakultät, sondern auch die Institute für Parteienrecht und Rechtsfragen der Medizin sowie die Zentren für Informationsrecht und Gewerblichen Rechtsschutz zusammen geführt. Zugleich wird das Angebot in der Fachbibliothek Rechtswissenschaft ausgeweitet und mit neuen Seminarräumen der Raumbedarf für die zahlreichen Veranstaltungen in den Schwerpunktbereichen befriedigt.

## **Freundeskreis der Juristischen Fakultät**

### **Über den Freundeskreis**

Der Freundeskreis unterstützt die Juristische Fakultät in Lehre und Forschung finanziell und ideell, fördert den Gedankenaustausch zwischen ihren Mitgliedern sowie den Dialog mit der Praxis und interessiert das juristische Umfeld in Düsseldorf für die Belange der Fakultät. Die Mitgliedschaft im Freundeskreis bietet die Möglichkeit, engen Anschluss an die Fakultät zu halten. Wer noch nicht dabei ist, kann sich hier informieren: [www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/freundeskreis/](http://www.jura.uni-duesseldorf.de/fakultaet/freundeskreis/).

### **Kontakt**

Universitätsstraße 1, Gebäude 24.91 (Juridicum), 40225 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 81 – 15867, Fax: 0211 / 81 – 15870, E-Mail: [freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de](mailto:freundeskreis.jurfak@uni-duesseldorf.de)

### **Bankverbindung**

Postbank Essen, Bankleitzahl: 360 100 43, Kontonummer: 588 210 431